



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

295 (29.6.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-369032](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-369032)

Das Sklarek-Urteil

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 19. Juni.

Das Gericht hat gestern den Schlußsatz unter den Sklarek-Fällen gesprochen, der vor nunmehr drei Jahren aufgedeckt wurde und ein System der höchsten und moralischen Ungleichheit in der Berliner Verwaltung enthielt, wie es selbst die höchsten Kritiker in diesem Umfang nicht geahnt hatten. Der Prozeß, der sich auf rund 14 Sitzungsstage erstreckte, hat Neues nicht ergeben. Er hat vielmehr das schmachvolle Bild der Korruption und der Parteipolitik nur bestätigt, das sich bereits in den Verhandlungen vor dem parlamentarischen Untersuchungsausschuß und in den parlamentarischen Ermittlungsverfahren entrollte. In der Defensivphase wird der auffällige Unterschied in dem Strafmaß für die zwei Klassen auf der einen und die von ihnen Betroffenen auf der anderen Seite wenigstens teilweise aufgehoben. Formalrechtlich aber konnte der Spruch des Gerichts, der über die einen schwere Justizstrafen, über die anderen verhältnismäßig geringe Gefängnisstrafen verhängte, kaum anders ausfallen.

Der Rechtspreßler bietet der Öffentlichkeit in seinen Einzelheiten erschütternden Konkreten nachmalig Gelegenheiten, das „rote Korruptionssystem“ zu sehen. Keiner der Vorgänge die zur Unternehmung gelangten, wäre ohne die große Unberechenbarkeit und die Schuld des Systems möglich gewesen. Wohlwolliger als man zuerst überlegen konnte, trifft die Sozialdemokratie der weitaus schmerzhaftesten Fälle, daß unter ihrer Herrschaft von Kaufmann kein Reden sein kann, daß ihre Leute in hohen Gemeindefunktionen schamlos verfaulen und daß ein geschlossenes Gewerkschaften praktisch in einem Sumpf versinken würde.

Die Mitglieder der Räte haben die überaus peinlichen Einblicke des Prozesses abgesehen. Sie haben die merkwürdige milde Form, der Sklarek-Fälle habe „die Verführbarkeit schwacher Menschen“ gezeigt, aber weder Gruppen noch Parteien noch ein geschlossenes System entlarvt. Die wirkliche Auffassung des Falles liegt. Die Männer, die 30 Monate auf der Anklagebank saßen und über die jetzt das Urteil gesprochen wurde, seien mehr oder weniger die Pionierarbeit in dem verwerflichen Spiel zwischen Marx Sklarek und den Räten gewesen, an denen dieser Prozeß vorübergegangen sei wie ein Gewitter.

Es ist aber ein hartes Urteil, daß der „Vormittler“ selbst den Sklarek-Prozeß zum Anstoß nimmt, um sich über die Verhältnisse in die Brust zu werfen. Der „Vormittler“ des Sklarek-Falles mit dem Hinweis auf die Rätefesseln und Demagogik als ein Reizmittel zum ausschlaggebenden Schritt, läßt sich zur Not begreifen. Nicht begreifen aber läßt sich die schmerzliche Schuldbekennung, die das sozialdemokratische Hauptorgan als einzige Partei des Prozesses entnimmt. In der geschichtlichen Demokratie ist es möglich, wirtschaftliche Schlingen anzuprangern. Doch das im Fall Sklarek gelang, ist ein Zeichen für das demokratische System. Es wird keine Schritte scheitern, wenn es alle öffentlichen Skandale aufzuklären und bestrafen sollen wird. — Dann kann man nur feststellen, daß die Sozialdemokratie, und daß gerade aus der „Vormittler“ sehr bereit gewesen sind, Schuldüberstellungen dieser Art zu verhindern und kompromittierte Parteimitglieder zu decken. Diese folgen Worte, wie sie der „Vormittler“ hier gebraucht, sind also unzulässig und falsch.

Im Hinblick an die Urteilssprechung entsteht die Frage, was mit den bestrafenen Rätefesseln gemacht wird, alle mit dem verurteilten Bezirksratsmitgliedern Kopf und Schmeißer, dem bestrafenen Stadtrat Degener und den Stadtdirektoren Schmidt und Hoffmann. Ueber diese Leute der Angelegenheit erfüllt der „Def.-Mus.“, daß bei den Beamten, denen die Möglichkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht aberkannt wurde, als Schmidt und Hoffmann, jetzt das Disziplinarmittelverfahren wieder einzusetzen, wo es unterbrechen wurde. Die Beamten, denen die Möglichkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter hingegen, ganz gleich für welchen Zeitraum, aberkannt worden ist, verlieren durch das Urteil alle Rechte, die mit ihrer Beamtenstellung verknüpft waren, insbesondere also das auf Pension. Die Disziplinarmittelverfahren haben übrigens in der Stadtverordnetenversammlung einen Antrag eingebracht, in dem der Oberbürgermeister angefordert wird, gegen die schuldigen Beamten die Wegerechtigung anzubringen, um die entlassenen Beamten soweit wie möglich auszugleichen.

Eine neue Waffenzugung des Prozesses bleibt und geistlich erpariert, da durch die Bekämpfung, noch unter der vorigen Regierung erlassene

Das Wollen des Stahlhelms

Eine Rundfunkrede Seidtes, der heute 50 Jahre alt wird

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 19. Juni.

Der erste Bundesführer des Stahlhelms, Franz Seidte, feiert heute seinen 50. Geburtstag. Reichspräsident v. Hindenburg hat in einem Telegramm an Seidte seinen Glückwunsch ausgesprochen.



Franz Seidte sprach gestern im Berliner Rundfunk über den Stahlhelm und sein Wollen für Staat und Volk. Der Stahlhelm habe von der ersten Stunde an den unzumutlichen Verfall des Reiches bekämpft und werde ihn bekämpfen, solange er bestehe. Wer aber die Freiheit für das Vaterland erkämpfen wolle, müsse selbst frei sein. Daher müsse der Bund

frei sein von allen Einflüssen und Mächten, mußte er eigene Führer, eigenes Geld und eigene Menschen haben. Das wurde in jahrelanger kameradschaftlicher Arbeit erreicht. Kameradschaft und Disziplin sind die Säulen unseres Bundes. Wir kämpfen um Deutschlands Freiheit und wir ringen um unser Recht im Hause der Nationen.

Wir wollen nicht angreifen, wir wollen nur sichern, was uns gehört, und wir müssen daher wiederhaben, was uns freiwillig genommen wurde. Wir wollen keinen neuen Krieg, gerade weil wir Frankreich und Italien in ihrem Glauben bis zum letzten kennen.

Doch ruht man sich zur Verteidigung des Vaterlandes, dann steht der Stahlhelmmann jederzeit bereit. Wir lehnen die Kriegsdienstpflicht und die unmoralischen Tributzölle als freie Männer ab. Wir bekämpfen die Arbeitslosigkeit und fordern als erstes die Arbeitsdienstplicht als den ersten Grad der Wehrpflicht. Wir fordern ein gesundes hartes Volk und darum Nahrungsfreiheit und Erhaltung der Weiber und Körper durch den Wehrsport. In dem Sinne aber sehen wir nicht ein Wehrdienstverbot, sondern das überpersönliche Gemeinwohl der Nation, an der jeder Deutsche voll Verantwortlichkeit mitzuwirken und aufzubauen hat. Aus diesem Gefühl heraus stehen wir auch der heutigen parlamentarischen Entscheidung über den politischen Lebens abweichend gegenüber. Aus diesem Gefühl heraus konnte der Stahlhelm sich keiner Partei verschreiben und wird es auch in Zukunft nicht können. Wir arbeiten gerne mit allen nationalen Parteien und Gruppen zusammen, die das gleiche Ziel haben.

Französische Spiegelfechterei

Drahtbericht unseres Pariser Vertreters

Paris, 19. Juni.

Die französische Morgenpresse bereitet ihre Leser bereits auf die Unterbrechung der Boulevarde-Konferenz vor. Das nächste einstimmige Urteil der Zeitungen geht dahin, daß eine Verzögerung unermittelbar sein werde, wenn nicht im letzten Augenblick die deutsche Delegation ihre Haltung ändere. Man wagt in den französischen Delegationskreisen dazu, weniger den deutschen Unterhändlern, als der öffentlichen Meinung in Deutschland die Schuld an dem Verlauf der Dinge zuzuschreiben. In Zukunft werde nur noch ein von zwei Dingen möglich sein, schreibt der „Petit Parisien“: entweder werde die deutsche Festlichkeit weiter auf die Unterhändler (scharfmächtig) einwirken und von Vopen werde nichts anderes übrig bleiben als seine Arbeit aufzugeben, oder aber man werde der öffentlichen Meinung in Deutschland klar machen müssen, welche Verantwortung sie für die zukünftige Entwicklung trage. Die französischen Journalisten behaupten, in den Kreisen der deutschen Delegationen eine erhebliche Beunruhigung darüber festgestellt zu haben, daß den Deutschen vor der Öffentlichkeit die Schuld an dem Boulevarde-Erfolge zugeschrieben werden. Man nimmt an, daß Herr

von Vopen in der letzten Nacht sehr alarmierende Telegramme nach Berlin geschickt hat.

Der „Petit Parisien“ mit nicht die letzte Hoffnung aufgeben und meint, wenn die Deutschen sich den Rückweg auch sehr schwer gemacht hätten, so sei in Deutschland, dem Land der untergeordneten Möglichkeiten, schließlich alles möglich. Das Hauptproblem von Boulevarde ist heute die öffentliche Meinung in Deutschland, schreibt aus der „Matin“. Solange diese Stimmung andauere, habe man in Boulevarde nichts gutes zu erwarten. Die Hoffnung auf eine deutsch-französische Annäherung sei ganz ausgeschlossen.

Aus allen französischen Erklärungen geht hervor, daß die Franzosen Deutschland die Schuld am Scheitern der Konferenz in die Schuhe schieben wollen. Demgegenüber wird aus Kreisen der deutschen Delegation darauf hingewiesen, daß die deutsche Stellungnahme zur Erreichung der Reparationen durchaus mit den Wünschen der englischen und italienischen Regierung übereinstimmt. Die Reichsregierung hat neben ihrer Herberung auf Erreichung der Reparationen eines positiven Wunsches entwickelt, in dem im Rahmen des großen Wiederaufbaues Deutschlands sich bereit erklärt habe, alles mitanzusehen, und sie hat die französische Delegation aufgefordert, ihrerseits dazu Stellung zu nehmen. Eine diesbezügliche Erklärung von französischer Seite ist bisher nicht erfolgt.

stell alle Rechte, die mit ihrer Beamtenstellung verknüpft waren, insbesondere also das auf Pension. Die Disziplinarmittelverfahren haben übrigens in der Stadtverordnetenversammlung einen Antrag eingebracht, in dem der Oberbürgermeister angefordert wird, gegen die schuldigen Beamten die Wegerechtigung anzubringen, um die entlassenen Beamten soweit wie möglich auszugleichen.

Eine neue Waffenzugung des Prozesses bleibt und geistlich erpariert, da durch die Bekämpfung, noch unter der vorigen Regierung erlassene

Ratverordnung der Spruch des Gerichtes endgültig ist. Da Max Sklarek, der vermutlich eine noch höhere Strafe als sein Bruder erhalten hätte, schwer krank ist, so wird auch von dieser Seite her die Justiz kaum noch bemüht zu werden brauchen. Die Anwesenheiten aus dem Ergebnis des Prozesses zu sehen, war natürlich nicht Sache des Gerichts. Das die andere Instanzen überlassen. Der Fall Sklarek muß aber weiter behandelt werden bis die durch den Prozeß aufgegebene Wirksamkeit bei den Berliner Behörden beseitigt ist.

„Woyzeck“ von Alban Berg

Uraufführung im Nationaltheater

Das fragmentarische Drama „Woyzeck“, das sich im Anfang des vergangenen Jahrhunderts Georg Büchner fand, ist seit ein Jahrhundert alt. Der in Wien 1855 geborene Komponist Alban Berg, von Vater- und Mutterseite aus allen wichtigsten Wirtsbürgern und Wiener Patriarchengeschlechtern stammend, hat das Stück als Soldat in den Urlaubsgeländen von 1915 bis 1918 komponiert, nachdem er es kurz vor Kriegsausbruch mit Albert Einstein auf der Sprechbühne gesehen hatte.

Im Dezember 1925 wurde der „Woyzeck“ Bergs, in den sich Büchners „Woyzeck“ verwandelt hatte, in Berlin unter Erich Kleiber uraufgeführt. Hoch gelobt von den einen, gelächelt von den andern, von manchen beachtlichen Stimmen als eine Verflüchtigung für alle Operabühnen empfohlen, die dem auch diesem Ruf insgesehen ausgiebig gefolgt sind. Manchem deutet mit der gehörigen Umsicht dabei etwa an 20. Stelle. Das kann höchstens bezeugen, daß es sich hier um ein Werk handelt, das über den Rand der Oper hinaus der sogenannten Salonoper mit der Vokalnummer von einer Spielstätte hinüberragt.

Das Theaterstück von dem armen Soldaten Woyzeck, der getriebenen Kreatur, wird von allen Seiten aus in dem Zusammenhang mit der einstimmigen Alban Bergs als ein tiefes Werk des Nationalismus bezeichnet. Man hat dabei, wie so oft, das Gefühl, daß das eine ungeschickte vom andern abzuweichen. Was in aller Welt hat diese Phantasie, die in ihrer furchtbarsten Verknüpfung mit den menschlichen Vorgängen gleichzeitig für Willen bis zum Himmelsteil erweitert, mit dem Nationalismus, der „retirens“ Darstellung menschlicher Begebenheiten zu tun?

Wohlgemerkt aus der Welt G. T. A. Hoffmanns schreiben die Kritiker des Hauptmanns und des Doktors in die Hauptumgebung Woyzecks hinein, und werden demnach als naturwissenschaftliche Typen gekennzeichnet. Woyzeck ein armer Teufel ist und der Doktor ein wissenschaftlicher Herr. Die armen Schicksal der Klänge erschaut hat, daß es sich um ein ungeschicktes aber abgelautes Fragmentarische ist.

solche Formate bekommen, die dann jeder aufweist, der es vor sich hinstellt. Das kann nur in einem Schrifttum geschehen das nicht von der lebendigen Verbindung, sondern von den Professoren abhängt ist.

Der Soldat Woyzeck, durchs sein Kommissariat gewöhnlicher Art, sondern ein verträumter, verlorener Mensch, der selbst sagt, daß der Mensch ein Alogon sei, vor dem es einem schwindelt, wenn man hinterherseht was sprach jemals eine solche Schmach im Nationalismus ist, wird in der Verknüpfung seines Lebens immer mehr in das Verbrechen hineingezogen. Das Verbrechen selbst, gebrochen in den Gehalten des Hauptmanns und des Doktors, verknüpft durch das Verhältnis Woyzecks zu Marie, der ledigen Mutter seines Kindes, und verknüpft durch die verknüpfte Beziehung des Landwirts, der ihm Marie verleiht, ist die große Entscheidung, auf die Woyzeck sucht wie auf die Hölle zu kommen, die ihn am Abendhimmel schreit.

Diese Verbindung muß sich entfalten, und sie entfaltet sich — ja, Woyzeck bringt weder den Hauptmann, noch den Doktor, noch den Landwirt um die Ecke, sondern Marie, und damit bleibt das Stück in der Luft hängen. Und die Musik Bergs ist die wie sie ist, kann es von dieser unheimlichen Schwere nicht herantreiben. Es bleibt nicht echt in der Aufführung, sondern bereits in der Anlage ein Tor. Es vertritt und berührt und nicht, wenn der kurze Woyzeck keine Marie nähmte das Reich in die Gewalt. Demgemäß muß auch die Musik bei dieser Vernebelung der Seele im abwegigen Bereich eine andere Richtung einschlagen als bisher. Der letzte Akt klingt ganz anders als die beiden anderen.

Klingen sie überhaupt? Es ist über die Woyzeckmusik Alban Bergs unendlich viel geschrieben worden. Für die einen hat diese Musik nur auf dem Papier, wird in der Notenschicht als ein Wunder bezeichnet, aber Klingen — nein, mit Verlust, das ist sie selbst für viele nicht, beim, noch nicht, in einem Menschenalter vielleicht. Wer Zeit hat, kann abwarten. Woyzeck werden hören müssen, heraus, einen neuen Stil, eine neue Klangart, eine neue Musiksprache, beim, die letzten Kompositionen der bisherigen, Schicksal stimmen die Melodien der

Gründen der Partitur ein fruchtbares Gezeiter an, das sei überhaupt keine Musik, sondern ein aufgeregter Schwindel, eine Reflexion jenseits der anderen, das Gehörte dieser Reflexionen sei unverständlich und von amüsanten zu verdienen.

Dann kommen die der neuen Musik auf diesem Streifen Behältnisse, schlagen die Partitur auf und sagen: Woyzeck, meine Herren, was regt Sie sich eigentlich auf? Diese Verknüpfung hat doch ganz bestimmt, in der Geschichte der Musik durchaus ähnliche, aber bekanntere und verständlichere Formen; zum Beispiel haben sie in diesen furchigen Szenen, die jeweils genau nach der musikalischen Formeln gehen, eine Suite, eine Polka, eine Variation, eine Phantasie und Frage über drei Themen, ein Rondo usw. Also Musik.

Wenn man so hört, möchte leichtlich scheinen, — allein diese Formeln auf dem Notenpapier ist gar nicht so wichtig. Dafür gibt es einen höchst unverständlichen Zusammenhang, nämlich den Kompositionen selbst, der schreibt: Was einen noch so viel davon bekannt sein, was sich im Rahmen dieser Oper an musikalischen Formen findet, wie das alles streng und logisch „gearbeitet“ ist, welche Kunstfertigkeit selbst in allen Einzelheiten hervortritt, von dem Augenblick an, wo sich der Vorhang öffnet, bis zu dem, wo er sich zum letzten Mal schließt, darf es im Publikum keinen geben, der etwas von diesen musikalischen Tönen und Instrumenten Sätzen, und Sonatenlagen, Variationen und Polkasätzen, — einen, der von etwas anderem erfüllt ist, als von der weit über das Einzelne hinausgehenden Idee dieser Oper. Und das — glaube ich — ist mir gelungen!

Das Meist die Frage. Die Musik Alban Bergs schließt sich dem Schönberg unerwarteter Entdeckung der Tonalität an, mit der nicht weniger als eine Anzahl der Klänge, sondern eine Fülle von neuen Möglichkeiten der Klangkombinationen erschaffen werden sollte. Man verbindet sich diese hoch differenzierte Kadenzreihe mit einem entgegenstehenden Text, der durch nichts anderes zu der Verknüpfung kommt als durch den persönlichen Eindruck, den er auf den Kompositionen ausstrahlt. Man kann nicht, daß

Der Etat des Reiches

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 19. Juni.

Der Reichsstaat für 1933, dessen Fertigstellung sich durch den Regierungswechsel beträchtlich verzögert hat, ist gestern vom Reichspräsidenten in Berlin und Bogen und ohne besondere Abstimmung verabschiedet worden. Der Etat trägt wie kein anderer der Vorgahre den Stempel der wirtschaftlichen Not, die in den niedrigen Einnahmehöhen der Einnahmen und dem außerordentlichen Ausgaben sich ausdrückt, von denen kein Restposten verbleibt. Der Gesamtetat für 1933 beträgt 20 Milliarden für den Etat des Reiches, 10 Milliarden für den Etat der Länder.

Dem Reich bleibt also für seine eigenen Ausgaben weniger als Frankreich, England oder Amerika für ihre Wehrmacht ausgeben.

Diese Tatsache ist gerade mit Rücksicht auf die Besonnenheit und Bescheidenheit von besonderer Bedeutung. Eine Debatte über Einzelheiten des Etats hat sich an das Reichstag nicht gehalten. Lediglich Preußen hat einen Abwehrvertrag zur Frage der Arbeitslosigkeit eingebracht, über den später entschieden werden soll. Der Haushaltsplan, der ohne wesentliche Veränderungen aus den Reichsstaten der Vergangenheit hervorgegangen ist, wird nun, wie der Staatssekretär Jochen angekündigt hat, in der vom Reichstag gebilligten Form, wie von vornherein beabsichtigt war, durch Gesetzesordnung in Kraft gesetzt werden. Das Parlament wird die Reichsregierung dann an die Ausarbeitung des sogenannten konstruktiven Haushaltsprogramms heranziehen, das in gewissem Sinne eine Ergänzung des Etats darstellen soll.

Polizei gegen Kohlenplünderer

Düsseldorf-Düsseldorf, 19. Juni.

Die Polizei mußte Dienstagabend gegen mehrere Kohlenplünderer vorgehen, die von den Zehntelstücken der Schachtanlage IV/VIII der Vereinigten Stahlwerke in Heiderich Kohlen weggeschleppt hatten. Der Heiderichkommando wurde am dem Hinfahrt beschossen und mußte das Feuer erwidern. Es wurden 10 Personen festgenommen. Ob unter den Kohlenplünderern Verwandte befanden, konnte nicht festgestellt werden.

Brand im Opernhaus in Hannover

Hannover, 19. Juni.

Gestern nachmittag brach ein Feuer aus, das sich rasch ausbreitete und den südlichen Teil des Gebäudes in dicke Rauchwolken füllte. Der Brand des Opernhouses konnte erst nach etwa zwei Stunden durch die Feuerwehr niedergelassen werden, da man nur mit schweren Geschützgeschützen an den Brandherd heranbringen konnte. Drei Feuerwehrleute gegen sich schwere Brandverletzungen zu. Ein Teil der Garderobe ist angebrannt. Schädigungsweite ist ein Drittel der Garderobe verlorengelangen.

Bewegener Raubüberfall in Hamburg

Hamburg, 19. Juni.

Gestern mittag zwischen 12 und 13 Uhr drangen in den Hofraum des Vermögensbüros der Admiraal-Linie drei Maskierten ein und erpressten mit vorgehaltenem Revolver von dem überwachenden Kassierer das gesamte für die Vermögensbüros bestimmte Geld, das einen Betrag von 30.000 Mark ausmachte. Die Räuber schlugen nach der Tat ein vor dem Hause haltendes Auto und entliefen unerkannt.

Neue Erdölwerke in Mexiko

Paris, 19. Juni.

Nach einer Agenturmeldung aus Mexiko wurden im Estado Colima neue Erdölwerke entdeckt. Die Stadt Colima ist teilweise zerstört, die Stadt Guaymas ist nur noch ein Trümmerhaufen.

Eisenbahnunglück in Colorado

Colo. Rock, 19. Juni.

13 Wagen eines Güterzuges, der dem Frachtenposten dienen, entgleiten. Man rechnet mit acht Toten und 40 Verletzten.

Das immer so sei. Viele, besonders auch moderne Sportwerke sind nicht vom Text, sondern von der Musik und entstanden, und es hat den Anschein, als wollte Berg mit seiner Musik den Text in die Richtung des musikalischen Ursprungs zurückzuführen. Deshalb auch die an sich von seiner Seite gebildete Verbindung mit den alten Formprinzipien, die von der Musiktempo der letzten Jahre, vor allem durch Paul Hindemith ungleich organischer und deshalb künstlerischer durchgeführt wurde.

Berg selbst gleichsam ein musikalischer Gelehrter über Hindemith Worte und Sätzen und gewiß dabei in eine so geringe Distanz zum Werk, daß er vor lauter Hindernis und Kadenz das Dreieck bis oben hin vollzieht. Dem Ober eine Klänge nach musikalischer Begeisterung darstellt, so daß man vor lauter Klang nicht mehr zum Stück selbst kommt, dies vielmehr erst von seiner Übermacht an Veränderungen befreien muß, um zu seinen Gehalten und deren transzendenten Leben voranzutreten.

Diese Musik ist so dicht vor dem Wort, daß sie es mit durch ihre Dramaturgie verleiht. Die Einzelheiten sprechen dafür. Der Woyzeck, der erklingt, gibt mit Köhler nur das Hindemith, als mehrdeutig man mit unter den selbständigen Musikanten. Der Klang im Hindemithgitarren gibt gleichfalls die Impression des Unmittelbaren, als siele die Selbstheit (und Selbstheit) hindemith vor unheimlicher Klänge und Öfen ab. Aber dieser Klang an Distanz ist vom Uebel, er verleiht, hat die eigentümlichen Kontraste zu geben, wie sie die musikalische Sprache braucht. Das Verbot der Distanz, das bekennt jeder Wirkung selbst, und weil alles zu bangen ist werden soll, entschwindet es in einer erdrückenden Größe von Tönen.

Nur dort, wo die Verbindung sich von selbst auf den Gehalten der Nähe entfaltet, bei allem, was mit dem Schicksal zu tun hat, in dem die Seele erschreckt, erhält diese Musik ihre Klarheit, im Hindemith, in der Woyzeck, der Kassierer, wenn die Soldaten ihren wortreichen Schicksal immer und schließlich in dem ganz aus Unmittelbarkeit gebildeten Klang, der sogar im letzten Aufschrei des Dreiecks zur Tonalität zurückfindet.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Die Mannheimer Angestellten gegen die Notverordnung

Der Gesamtverband deutscher Angestellter... stellt sich gegen die Notverordnung...

Mit besonderer Schärfe wenden wir uns gegen die Änderungen in der Arbeitslosenversicherung...

Die Aufhebung der Mittel für die Versorgung der Arbeitslosen...

Diesem Grund widerspricht die eingeführte Abgabe für die Arbeitslosenversicherung...

Wir entschiedenheit wendet sich der Gesamtverband deutscher Angestellten...

Der Regierung ist bekannt, daß die Selbstverwaltungszorgane der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte...

Der Gesamtverband deutscher Angestelltenverbände, Ortsverband Mannheim...

Gewitter, die uns nicht erreichen

Die Wetterkarte hat es vorausgesagt, und die hochsommerlichen Temperaturen des gestrigen Tages...

Die Aussichtswarte auf dem Eichelberg

War in ihren Ausdehnungsmaßstäben bisher sehr beschränkt, so konnte ohne Umschichten der Kräfte...

Ein Wort für den Einzelhandel!

Unsere Werbung für den Mittelstand, die wir unlängst an dieser Stelle erscheinen ließen, hat weithin ein starkes Echo gefunden...

Heute soll über den Einzelhandel in besonderen ein Wort gesagt werden. Der Einzelhandel stellt zahlenmäßig einen erheblichen Bruchteil des deutschen Mittelstandes dar...

Aber die mittelbare Wirkung des Umsatzes im Einzelhandel geht noch viel weiter. Für eine ganze Reihe deutscher Industrien ist der Einzelhandel der letzte Verteiler der Waren...

Es hat Zweifler und Theoretiker gegeben, welche die Notwendigkeit und Möglichkeit des Einzelhandels zur Deckung des Bedarfs bestritten haben...

Was der Mensch zu seinem Lebensunterhalt und zu seinem Behagen braucht, ist weitgehend Angelegenheit des persönlichen Geschmacks...

Individuelle Bedienung ist das erste, was der Kunde vom Verkäufer fordert, und dieses Eingehen auf seine Sonderwünsche...

Je knapper die Einkünfte sind, um so mehr verlangt der Käufer von heute für sein Geld Qualität. Im Einzelhandel ist in vielen Zweigen eine Spezialisierung durchgeführt...

Die Einzelhandelsgeschäfte haben sich durch Zuverlässigkeit und solide Preisgestaltung einen Stamm von Kunden gesichert...

Die hervorragende wirtschaftliche Bedeutung des Einzelhandels und seine Unerschbarkeit für die Bedarfsdeckung...

Deshalb heute unsere Mahnung: Wer in der Lage ist, Geld für zweckmäßige Käufe anzulegen, der kaufe fest...

Je besser es gelingt, im Einzelhandel einen normalen Geschäftsgang aufrecht zu erhalten, um so größer ist die Aussicht...

Wer kaufen will, kaufe mit Verstand. Er fühle sich seiner Verpflichtung bewußt, durch den Kauf zur Erhaltung unserer deutschen Gesamtwirtschaft beizutragen...

Kauf nach Maßgabe guter finanzieller Kraft! Kauf gegen bar, weil Kreditgabe für den Einzelhandel wirtschaftlich schädlich...

Kauf in Geschäften, die durch zuverlässige, sachmännliche Führung und gute, preiswerte Auswahl reiches, verdientes Vertrauen gewonnen haben!

Schützt und fördert unter allen Umständen den Einzelhandel als wichtige Quelle unseres Wohlstandes und deutschen Gewerbfleißes!

Kinderballon-Wettbewerb

Am dem Ballon-Wettbewerb, den der Verkehrsverein Mannheim am Samstag, 28. Mai, auf dem hiesigen Spielplatz...

Kinderfest

Veranstaltet, beteiligten sich rund 3000 Knaben und Mädchen der Mannheimer Volksschulen...

Die weiteste Strecke legte der Ballon der Schülerin Wilhelmine Meher, 8 1/2, zurück.

Der bei Noris auf Raum landete. Einige Ballons kamen in der Gegend von Bremerhaven, Westermünde und Bremen nieder...

Meher Wilhelmine, 8 1/2, Fromm Olga, 7 1/2, Wolf Willi, Waldhof, Spiegelstraße 208, Müller Otto, Sandhofen, Auerstraße 21, Schmidt Anneliese...

Keine Keimsteuer bei den Geistlichen

Das Evang.-Kirchl. Sozial- und Presseamt für Baden erklärt zur Verhütung von Mißverständnissen und Mißdeutungen im Anschluß an eine Presse-Nachricht...

Nach § 4 Nr. 2 der Bestimmungen über die Keimsteuer der Lohn- und Gehaltsempfänger...

* Prüfung für das wissenschaftliche Lehramt an höheren Lehranstalten. Auf Grund der im Mai/Juni 1933 abgeschlossenen Prüfung...

* Von der Strohhalm überfahren wurde heute früh auf der Kaiserstraße (Ecke Untere Miesstraße) ein radfahrer der Mann beim Überqueren der Straßenbahnstraße...

Veranstaltungen

Hauptversammlung des Vereins Landheim Eilabethschule Mannheim

Am 24. Juni fand in der Turnhalle der Eilabethschule die sehr gut besuchte 27. Hauptversammlung...

Der Unterrichtsminister hat dem Reichs-„Hörschulgesetz“ sein und letzten Fortschritten der Unterrichtsverwaltung...

Ueber den Landesproduktenshandel zur Großmühle

50 Jahre Erste Mannheimer Dampfmühle von Ed. Kauffmann Söhne GmbH, Mannheim

Am 1. Juli begeht die Erste Mannheimer Dampfmühle von Ed. Kauffmann Söhne G. m. b. H. ihr 50jähriges Bestehen als Großmühle in Mannheim. Das in der Mühlenbranche mit tonangebender Unternehmung ist in Wirklichkeit erheblich älter als 50 Jahre, denn es ist aus der im Jahre 1807 von den Brüdern Friedrich, Ludwig und Eduard Kauffmann gegründeten Firma Ed. Kauffmann Söhne für Großmühlen in Mühlenfabrikanten, Sämlingsmühlen und Sämereien hervorgegangen. In Mannheim aber ist die Firma seit 1882 anlässlich.

Nach die drei Brüder Kauffmann 1875 die Fabrikation im eigenen Betrieb aufnahmen, erworben sie die Grundstücke und die Anlagen der Papierfabriken von Herding im Friedrichsweierthal und ließen diese an für die damalige Zeit modernen Mühlenwerken für die Verarbeitung von Schieferstein und Grauwacken umbauen. Die Wassermühle wurde „Stammberg“ genannt. Die zweite Mühle als „Oberes Werk“ bezeichnet. Die Produkte dieser Kauffmann'schen Mühlen führten sich sehr schnell ein, so daß diese Schiefersteiner Anlagen den wachsenden Anforderungen auf die Dauer nicht genügen konnten.

Die Firma erbaute daher 1882 am Verbandskanal in Mannheim eine Mühle, die die erste Dampfmühle und damit zugleich auch die erste Großmühle in Mannheim

gewesen ist, jedoch die Firma also in diesem Jahr auf das 50jährige Bestehen ihres Mannheimer Werkes zurückblickt. Von den drei Brüdern traten Ludwig und Eduard Kauffmann in den folgenden Jahren aus der Firma aus. Der ständige Fabrikant und eigentliche Leiter der Großmühle war dann Friedrich Kauffmann. Er übernahm das Unternehmen am 1. Januar 1900 unter der Firma „Erste Mannheimer Dampfmühle von Ed. Kauffmann Söhne“ in eine G. m. b. H. am, ließ am Verbandskanal einen Getreidebühl mit einem Fassungsvermögen von 7000 Doppelcentner Weizen erbauen, die Getreidesämler und Grauwackenmühle einbauen und die Mühle ausschließlich für die Weizenmühlherstellung mit einer Leistungsfähigkeit von damals 1900 Doppelcentner im Tag (24 Stunden) einrichten.

Das heutige Bestehen, die weiträumige Anlage, die an beiden Seiten der Deisenstraße liegt, technisch immer auf der Höhe zu halten, ist, wie auch gestern ein Rundgang zeigt, in vollem Maße gelungen. Bereits 1900 wurde das Werk nach autarkem System von der Spezialfirma Gebrüder Sedlitz in Darmstadt neu eingerichtet. Ueber neun Jahre später wurde das ganze Mühlengebäude nach den neuesten technischen Errungenschaften von der bekannten Maschinenfabrik Simon, Schöder u. Partner in Frankfurt a. M. umgebaut, wobei alsbald weitere Erweiterungsmaßnahmen ins Auge gefaßt wurden. Im Jahre 1916 wurden erneut Umbauten vorgenommen. Verschieber eingerichtet und von der Mühlenbetriebsstätte, welche u. a. von den Herren Dr. G. H. Braunschweig das Werk auf eine vergrößerte Leistungsfähigkeit gebracht. Wesentlich wurden große maltsche Vorratsbehälter aus dem Besitz des Vereins Deutscher Getreidebauern eingekauft. Das der Weg der Mühle ständig auswärts führte, ergibt sich aus der Tatsache, daß die

heutige Leistungsfähigkeit bei voller Beschäftigung etwa 7000 Zentner Weizenvermahlung in 24 Stunden beträgt.

Das mit Schiff und Bahn einströmende Getreide wird mit einem Elevator, der eine Stundenleistung von 1000 Zentnern besitzt, automatisch ausgedockt und über selbsttätig funktionierende Weagen in die Speicher geleitet. Bevor der Weizen zur Vermahlung gelangt, führt kein Weg in die Reinigungs- und Reibungsanlagen fort. Die Mühle

Windmühlen und Kohlenkutschen aus. Ein Sieb entfernt Reisdornen und Sand. Weizen und Dinkel werden maschinell ausgelesen. Die so gereinigte Fruchtmenge fließt nun der Wälzer an, in der die Körner sauber gewaschen werden. Doch nicht lange bleibt der Weizen im nassen Element. Ein eiliges Weckerwerk trägt die gewaschene Frucht in vier mächtige Vorbereiter, in denen mit warmer und fetter Luft wieder getrocknet und für die eigentliche Vermahlung „konditioniert“ wird. Anschließend hieran wird der Weizen noch „gekühlt“ und „geschält“ und dann darf er sich in den sogenannten Versilber etwas ausruhen, ehe er zur Vermahlung kommt. Der Produktionsgang vollzieht sich zweimal vom Parkette bis hoch hinauf zum Sechsten Stock.

Fünf lange Reihen Bälgenmühle zumuten in der Mühle.

Bei von ihnen geleitet, gemahlen und aufgeschliffen wird, das fertige Mehl in die mächtigen Planierwerke in viererlei verschiedene Produkte, die auf den Getreidemüllern wieder gereinigt und nach ihrem spezifischen Gewicht getrennt werden.

Wenn wir die bedeutendste Mühle mit ihrem neuen, höchstentwickelten Bälgenmühlensystem und an der tadellosten Reinheit in allen Räumen erfreut haben, dann haben wir immer noch kein Mehl gesehen. Denn automatisch, wie die Ausladung des Weizens aus Schiff und Wagon, automatisch wie die Reinigung und die Fabrikation, in fünf auch das fertige Maltsmehl mit all seinen Nebenprodukten automatisch von der Mühle zum Weizenlager in die Viehhallen, aus denen die verschiedenen Sorten automatisch abgepackt und abgewogen werden. Weizenmehle bedarf es nur noch für das Verpacken und Pampieren der gefüllten Säcke. Automatisch mit der Aufhebung oder dem laufenden Band erfolgt auch die Verladung der Mühlen auf Autos, Eisenbahnwagen oder ins Schiff. Die Reinsparungen für das „Kleinverpacken“ - „Auspacken“ werden in einem besonderen Raum automatisch abgepackt und abgewogen und von linken Franchisen abgeholt und verpackt. Damit aber alles seine Richtigkeit hat, verfügt die Großmühle auch noch über ein

eigenes Laboratorium und über eine eigene Bäckerei.

Hier werden alle Mehle, bevor sie dem Konsum übergeben werden, chemisch untersucht und auf ihre Backfähigkeit usw. ausprobiert, da nur den höchsten Anforderungen entsprechende Produkte zur Ablieferung gelangen, weil die Kauffmannmühle den höchsten Wert auf die Herstellung bester Qualitätsmehle und damit auf den Ruf ihrer Fabrikate legt.

Die gesamte Anlage ist in ihrer inneren und äußeren Ausführung ein Musterbeispiel für Raumausnutzung und Wirtschaftlichkeit. Hier sieht man, wie ein harter Wille, wie klare Disposition, Ordnungsmäßigkeit und Reinlichkeit dem ganzen Betrieb das Gepräge gibt. Und dieses Gepräge wird noch verstärkt, wenn wir nachträglich noch die mustergetreuen, hellen Büro Räume und die gesamte kaufmännische Organisation betrachten. Das Verhältnis zwischen der Geschäftsführung, den Profaristen, den Angestellten und der Arbeiterklasse ist bei der Kauffmannmühle von jeher sehr gut gewesen. Das ergibt sich auch aus der Tatsache, daß viele Mitarbeiter dem Betriebe schon 10, 15, 20 Jahre und darüber angehören. U. a. wurde aus dem Direktor Kramer, der mit seinem Obermeister Hof auf den Rundgang führte und den Produktionsgang von der Ankunft des Weizens bis zur Verladung des Mehles ins Schiff auf das infrastatische erläuterte, ein 70-jähriger Werkmeister vorgeführt, der als Senior schon über 40 Jahre in dem Unternehmen tätig ist.

Viele Wünsche werden der angezeigten Firma von allen Seiten geäußert. Wir schließen und diesen Wünschen von Herzen an. Unter der hervorragenden Leitung der Direktoren Franz Buchner, Emil Schmitz und Hugo Kramer hat das Unternehmen in der Nachkriegszeit sich nicht nur behauptet, sondern immer mehr vervollkommen und seinen Kundenkreis immer weiter ausgedehnt. Deshalb wird dem Werk auch in Zukunft eine geistliche Weiterentwicklung beschieden sein. Den Geschäftsfreunden wird anlässlich des Jubiläums eine wertvolle Erinnerungsgabe in Gestalt einer künstlerisch angelegten Jubiläumsmappe mit Originalzeichnungen von Architekt Rudolf Wille, Mannheim überreicht.



Preis 50 Pfg.
Überall zu haben!

Kleines Kursbuch

Für Baden und Pfalz
mit Anschlüssen nach allen Richtungen

Erheblich erweitert:

Wichtige Kraftpostlinien in Baden, Hessen und Pfalz
Flugplan der Luffthansa

Sommer-Ausgabe 1932

des Falles sind mit Ausnahme der erwähnten ausländischen Vermerte alsdann mit dem Vermerk „Ausgütig“ zu versehen. Die Weltungsbauer eines auf eine längere Zeit als fünf Jahre ausgedehnten Festepasses kann bis zur Weltungsbauersdauer von fünf Jahren vom Auslieferungstermin ab verlängert werden, wenn nicht besondere Umstände die Verlängerung auf eine längere Zeit geboten erscheinen lassen.

Der Festepass kann dem Inhaber entzogen werden,

wenn Tatsachen bekannt werden, die die Verfolgung des Falles gerechtfertigt hätten. Die Verfolgung und die Entscheidung des Falles erfolgen in der Regel ohne Angabe von Gründen. Das gleiche gilt, wenn der Fall entgegen dem Willen des Verurteilten mit einer zeitlichen oder räumlichen Beschränkung ausgeht.

5000 Auslandsdeutsche auf dem Sängerbundesfest

Das vom 21. bis 24. Juli stattfindende Deutsche Sängerbundesfest, zu dem bereits vor einiger Zeit über 2000 feste Anmeldungen vorliegen, wird aus über 5000 Auslandsdeutschen und über sehr europäischen und überseeischen Ländern besucht werden, zu denen noch eine Reihe von Festgesellschaften kommen. Die größten Teilnehmerzahlen stellen Österreich und die Schweiz ab. Mit je etwa 1000 Sängern. Aus U.S.A. in Deutschland schon eingetroffen ein etwa 70-jähriger Mann, der aus San Francisco, Es kommen weiter Abordnungen aus Brasilien, Mexiko und Kolumbien, Vorländer des nordamerikanischen Sängerbundes Dr. E. Schmitt. Polen entsendet einen hervorragenden Männerchor von etwa 100 Sängern, die Schweiz über 100 (30 Mann) und Basel, Dänemark eine Abordnung von etwa 80 Sängern, Riga u. Kowal 60, schließlich sind noch deutsche Sänger angemeldet aus Ostland (Kurland), aus Siebenbürgen, aus Schwabens, aus Palästina.

* Verlegung der internationalen Weinstadt-Konferenz. Aus Rotterdam wird gemeldet: Der Zeitpunkt für den Beginn der für Mitte des nächsten Monats in Rotterdam angebotenen internationalen Konferenz von Vertretern der Weinstadt-Konferenz ist um zwei Tage vorverlegt worden, so daß die Konferenz statt am 14. bereits am 12. Juli beginnen wird.

* Das Fest der Eltern-Kindel beginnt am heutigen Mittwochs-Abend hier in der Festhalle mit feierlichem Festkonzert. Die Eltern-Kindel sind im Theaterpark, Mannheim, im Städtel 16.

Neuregelung des Passwesens

Der Reichsinnenminister veröffentlicht eine Bekanntmachung, die eine Zusammenfassung aller Bestimmungen über das deutsche Passwesen enthält. Die Hauptbestimmungen lauten:

Deutsche Pässe werden als Reisepässe, Dienstpässe, Ministerialpässe und Diplomatpässe sowie als Fremdenpässe ausgeben.

Reisepässe werden als Einreisepässe oder als Ausreisepässe ausgestellt.

Familienpässe können Ehegatten sowie Eltern oder Elternstellen mit ihren Kindern unter 15 Jahren und, wenn es sich um Auswanderer handelt, mit ihren minderjährigen Kindern auch über 15 Jahren zu gemeinschaftlichen Reisen ausgestellt werden. Die nachträgliche Aufnahme der Kinder in den Pass der Eltern oder einer Elternstelle ist zulässig. Familienpässe können von den Ehegatten, den Eltern und den Elternstellen auch zu Einzelreisen benutzt werden. Kinder unter 15 Jahren erhalten einen Einreisepass nur, wenn sie nach ausländischem Recht einer solchen Pässe bedürfen. Die Passbesitzer sind verpflichtet, den Geltungsbereich eines Reisepasses auf das Inland oder auf bestimmte außereuropäische Staaten zu beschränken, wenn besondere Umstände es geboten erscheinen lassen.

Reisepässe werden auf die Dauer von fünf Jahren ausgestellt, wenn nicht besondere Umstände die Ausstellung auf

eine kürzere Zeit geboten erscheinen lassen. Der Reisepass ist zu verlegen, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, daß der Pass in den Händen des Inhabers die innere oder die äußere Sicherheit oder sonstige erhebliche Belange des Reiches oder eines deutschen Landes gefährdet. Der Reisepass ist ferner zu verlegen, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, daß der Passbesitzer den Pass benutzen will, um sich einer Strafverfolgung oder Strafverurteilung, die im Inland gegen ihn steht, zu entziehen; sich seinen gesetzlichen Pflichten zu entziehen oder um die Staatsverpflichtungen zu unterziehen oder zu umgehen; sich seiner Dienstverpflichtung in der Reichswehr zu entziehen; in fremde Staatsangehörigkeit einzutreten. Der Reisepass kann verlegt werden, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, daß der Passbesitzer den Pass benutzen will, um sich durch Auswanderung im Inland in das Ausland seines gesetzlichen Unterhaltspflichten zu entziehen. Ein Reisepass zur Rückkehr in das Reichsgebiet darf nicht verlegt werden. Minderjährige, die nach Ausweis von Eltern, Vorfahren, deren Reisepässe nur auf Antrag oder mit Einwilligung des gesetzlichen Vertreters ausgestellt werden.

Bei Ausstellung eines neuen Reisepasses ist ein vorhandener alter Reisepass einzuziehen. Befinden sich in einem eingezogenen Reisepass noch gültige ausländische Einreisepässe oder sonst wichtige Vermerte ausländischer Behörden, so kann der Pass dem Inhaber belassen werden. Die einzelnen Stellen

Kopf der Schluß mit der Szene von Wogatz und Maria unerschütterlich sind, daß den andern Kindern nachteil, wenn sie ungern davonlaufen, um noch etwas von dem nächsten Geschehnis am Randstreif zu erfahren, kann die penetrante Rufe der ersten beiden Mütter nicht beugen, die sich oft, wie in den Szenen mit Hauptmann und Pastor zur Unrechtbarkeit steigert. Die Unschuld entwirrt auch hier, selbst um man den Verdacht nicht ganz unbedenklich kann, daß dieser Mord ein wenig um der Wirkung auf die hohe Weltlichkeit willen an dem Schluß des Werkes gelebt wurde. Wie dem auch sei, die Szene verleiht ihre Wirkung nicht, wie denn überhaupt der letzte Akt mit seinem ganz andern Stil ein viel generoseres Publikum fand als die beiden ersten, in denen der Verfasser zwar niedergerichtet wurde, sich dann regamer erhob, um schließlich recht hart zu werden. Es wäre bei einigen Vorzügen geblieben, hätte nicht ein Pfeiler mit einer bewundernswerten Ausdauer einen nicht endemalenden Willen der geliebten Unger der Aufführung nachgelassen, was natürlich die Deppotien der Mitschenden immer mehr auf den Plan rief. So kann es zu Erfolgen kommen.

Selbstverständlich soll die Kurzerkenntnis vor allem auch der Vorstellern, die eine außerordentliche Geschlossenheit bieten. Das Orchester bewältigte „Lolien“ die ungewohnte schwierige Partitur, die Joseph Rosenfeld mit der ihm eigenen Genauigkeit verwaltet, durch die allein eine solche Meisterleistung ermöglicht werden kann. Auch die Sänger haben hier eine höhere Maßstab zu liefern, die bei allzu hartem opernartlichem Gesang in Meiner Richtung zu manchem Stimmbruch führen würde. Aber die Meile des Intendenden Waller hatte den nötigen Ausgleich in der vorbildlichen menschlichen Forderung der Gesellen geschaffen, die nicht auf Kosten der Stimme, sondern mit hoher Schauspielkunst die Vorgänge, über die sich die Musik wie ein Klippensturz, in der verhalten.

Allen voran der in seiner Tüchtigkeit grandiose Doppel von Wilhelm Fritsch, der auch himmlisch überzeugend ansah. Ferner die von Herrn Trieben geleitete Marie von Ullrich, die Gesellen des Tenors und Hauptmanns, von den Herren Wang und Barthelemy, sowie der herrliche André Supplinger, der tragende Tambourmajor

Reisebanners, mit den anderen Rollenträgern, allen Leistungen von Herrscher Eigenart. Dr. E. Sollers Bühnenbilder waren sehr einnehmend. Im Ganzen ein Abend, der als Leistung Respekt abzugeben, als Eindruck mit der Schönheit des Tages übereinstimmt. Man verlangte nach Luft... Dr. K.

Der Mann, der schnarchte

Skizze von Kurt Richter

Als das Dienstmädchen Helia so wie jeden Morgen den Beerenweg ins Schlafzimmer des Millionärs Tollen fuhr, blieb sie erstarren mitten im Zimmer stehen. Dann ließ sie einen erschrockenen Schrei aus und härmte die Treppen hinunter, immerfort schreiend: „Mord! Mord! Mord!“

Neun Minuten später war die Polizei da. Kommissar Ray unterließ das Zimmer genau. Offensichtlich hatte der Täter Umgang durch das Fenster gefunden, nachdem er mit einer Leiter heraufgestiegen war. Er hatte seinen Opfer das Messer — ein Taschenmesser — tief in die Brust gestochen und sich dann durch das Fenster wieder davon gemacht. Es gab keine Fingerabdrücke. Ueber auf dem Fensterbrett noch auf dem Messergriff.

Der Fall schien sehr einfach zu liegen. Man verdächtigte sofort einen Diener, den Tollen vor ein paar Tagen krank und still entlassen hatte. Der Mann wurde sofort verhaftet und konnte kein einwandfreies Alibi vorbringen. Man behielt ihn vorläufig in Schutzhaft, obwohl er Stein und Bein schwor, daß er es nicht gewesen wäre.

Ray fand vor einem Mädel. Der Ermordete hatte kaum Besinnung gehabt. Allerdings — da war ein Punkt, der ihm zu denken gab. Das gesamte Vermögen des Millionärs fiel an seinen Reffen Fred, mit dem er immer im besten Einverständnis gestanden. Kein Zweifel. Eine nette, warme Summe.

Ray interessierte sich sehr für diesen Reffen und ließ ihn zu sich kommen. Ein sympathischer, junger Mann, der erstaunlich lange Vorderzähne besaß; Raubtierzähne, dachte Ray, als er ihn sah aufschauen. Aber außer diesen Zähnen hatte Fred nichts irgendwie Auffälliges an sich.

„Wo waren Sie in der Nordstadt?“ fragte Ray. „In Dauler“, lächelte Fred, und seine Augen wandten sich.

„Ich fürchte, nein. Oder doch, wenn Sie mal, wir müssten meine Witze befragen.“

Fred wohnte in einem sehr vornehmen Fremdenheim in vier luxuriösen Zimmern.

„Wie soll Ihre Witze denn aussehen?“ fragte Ray.

„Na, um es nur zu verstehen“, lachte Fred, „ich schwanke. Ich schwärze ganz einfach. Sie denken sich schon lange Witze darüber. Wenn sie mich gefaßt haben, dann würde ich gerettet.“

Ray fingelte sofort in der Westentasche an.

„Was Fred Tollen gestern Abend zu Hause?“ fragte er die Witze, die sich am Apparat meldete. Die Frage wurde bejaht.

„Geben Sie ihn in seinem Zimmer gefaßt?“

„Ja, er hat die ganze Nacht stöhrend gefaßt. Er ist immer noch im Bett eingesunken. Herr Fred von nebenan hat sich heute Morgen wieder beschwert.“

„Dank“, sagte Ray und hängte ab. „Sie können gehen.“

Ray beobachtete den jungen Mann bei diesen Worten sehr scharf, und es war klar, daß ein Zusammenhang über seine Rüge lag.

Kaum war Fred draußen, als sich Ray auch schon über das Messer befühlte und es mit seiner Lupe untersuchte. Er hatte Glück. Er fand, was ihm fehlte. Und das war nichts als ein weißes Ständchen. Ein schillerndes, weißes Ständchen. Der Gerichtsarzt, der gerade kam, behauptete sofort, daß es sich um Kokain handelte. Es hatte in dem Einschnitt geoffen, in dem die Messerheide lag, wenn das Messer jenseits war. Jemand mußte es in der Tasche gehabt haben, der zugleich ein Vordchen Kokain in der Tasche trug. Ein Ständchen davon hatte sich in dem Einschnitt gefangen. Und dieses Ständchen sollte das Verhängnis des Täters werden.

Ray ließ sofort los. Die Witze (Fred) steuerte ihm erkannt die Tür und ließ ihn nur widerwillig zu dem jungen Herrn ins Zimmer.

„Fred hand auf und wurde totendisch.“

„Ich muß Sie noch etwas fragen, Herr Tollen. Nehmens, nach was recht es hier so eigenartig?“

„Nichts. Nur ein wenig geknagene Schalksätze, die ich immerzu in den Ohren geknagelt habe...“

„Sie scheinen ein Grammophonliebhaber zu sein. Uebrigens, woher bekommen Sie das viele Kokain?“

„Woher würde Fred Tollen bloß. Von Straßenhändlern“, sagte er.

„Sagen Sie, Sie hätten das Kokain aber nicht in diese Tasche stecken sollen wie das Messer.“

„Warum nicht?“ fragte Fred. Und dann lächelte er auf die Lippen, denn er wußte, daß er sich verteidigen konnte. Unter Knirschen des Ständchens erwiderte er stolz: „Ja, ich war es. Ich habe es ermorde.“

„Und wie Sie es gemacht haben, brauchen Sie mir gar nicht zu sagen. Sie haben sich Ständchen hergesteuert mit Schmutzgeräten. Drei große Doppelplatten, die mit diesem modernen Apparat ununterbrochen gespielt werden konnten. Damit hatten Sie Ihre Witze. Sie brauchen die Platten nur noch zu vertuschen und wären gerettet gewesen, wenn nicht bummerweise ein Ständchen Kokain in dem Messer gefaßt hätte. Das Sie schnapten, habe ich gleich an Ihren Augen gesehen.“

Fred laut zusammengebrochen in einen Zettel und häßliche laut ungerührt: „Ein Ständchen! Ich bin über ein Ständchen gefaßt...“

Eine italienische Goethe-Gedächtnisfeier in Frankfurt a. M. Im Frankfurt a. M. findet vom 1. bis 6. Juli im Rahmen der Goethefeier eine italienische Goethe-Gedächtnisfeier statt. Die Feierlichkeiten umfassen Opernaufführungen italienischer Meister, eine Ausstellung italienischer und deutsch-italienischer Kunst der Goethezeit, Vorträge italienischer Wissenschaftler und musikalische Veranstaltungen. — Anlässlich des auf diese Tage stattfindenden 150. Todestages von Goethe's Vater wird im Auftrag der Königlich-italienischen Akademie Prof. Farnelli-Luzia, die der Stadt Frankfurt gewidmete Tagung von Goethe's Vater überreichen, und ferner wird an seinem Geburtstags eine Gedächtnisfeier abgehalten werden.

Ein Schubert-Festspiel in Wien. Im Rahmen des 50ten Internationalen Musikfestes hat eine neue Aufführung in Wien finden werden der Goethe-Fest und eine Schubert-Fest. Im Rahmen des Schubert-Festes ist eine Mitwirkung bekannter Wiener Solisten und Chöre eine Konzertveranstaltung vorgesehen.

Probleme internationaler Zinsabwertung

Wird der Bauhaushalt Konferenz in den nächsten Tagen die Frage der Abwertung der Schuldverhältnisse an die verschiedenen Währungsstellen in die Debatte gezogen werden...

Die Abwertung einer Währung ist ein zweifelsfrei über die Staatslage bei der Regelung der Reparations- und internationalen Schuldverhältnisse nicht zu tun...

Es ist nur eine logische Folgerung, wenn die Abwertung die Möglichkeit an dem Gebiete der europäischen Handelsbeziehungen...

Wenn aber der Gedanke einer Korrektur der Remittenzverhältnisse nicht abgelehnt wird, so entspricht dies der Auffassung...

So repräsentiert die Abwertung einer Währung eine Abwertung der internationalen Kapitalverhältnisse in der letzten Zeit aufmerksamer erfolgt ist...

Die weitere die Devisenpolitik fortgesetzt, daß die Abwertung die Möglichkeit an dem Gebiete der europäischen Handelsbeziehungen...

Die in Deutschland angeführte Frage der Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist in der Tat ein Problem...

England zu Zinskonzessionen entschlossen?

Die in Deutschland angeführte Frage der Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist in der Tat ein Problem...

Ein Erfolg solcher Abwertung und Schuldverhältnisse ist die Möglichkeit der Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen...

Wenn die britische Regierung das Experiment mit Erfolg durchführt, dann stellt sie damit eine Abwertung der Schuldverhältnisse...

Die britische Regierung wird - sofern die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen...

Wird dem 30. November vorigen Jahres hat man eine Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen...

Die jüngsten britischen Währungs- für die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen...

dem Maße an Abwertung genommen, wie in den nächsten Tagen die Währungsstellen...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Wenn man der Ansicht ist, daß die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen...

Das Waf und Wf der Abwertung mit immer ein beträchtlicher Prozentsatz der Kapitalverhältnisse...

So wie die Währungsstellen sich entwickeln, verhalten sich die Abwertung der Schuldverhältnisse...

Diese Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Geschäftsbericht der Ruhrgas AG. Essen

Großbauten vollendet / Verlustvortrag von 7,29 Mill. Rm.

Das Geschäftsjahr 1938 erzielte einen Nettogewinn von 6,37 (v. 4,48) Mill. Rm. ...

Die Gasabgabengebühren der angeschlossenen Kunden betragen sich bei einer Abwertung von 10,10 Mill. Rm. ...

Zur Bilanz wird berichtet, daß zum Bilanzkapital, das gemäß Generalversammlung vom 1. Mai 1938 ...

für langfristige Kredite, sondern auch eine Lösung für die kurzfristigen Kredite...

Bei einer Forderung der Währungsstellen auf längere Termine würde daher automatisch die Abwertung der Schuldverhältnisse...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Heineken zur Norddeutschen Lloyd-Sanierung

Alle Verwaltungsanträge einstimmig genehmigt

Zu der AG der Norddeutschen Lloyd, Bremen, führte Präsident Heineken aus, daß der Aufsichtsrat...

Die Sanierungsarbeiten der Norddeutschen Lloyd sind ein Problem...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Badische Beamtenbank Karlsruhe

Die Bad. Beamtenbank erhebt sich für die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Die Abwertung der Schuldverhältnisse an die europäischen Währungsstellen ist ein Problem...

Kommunale Chronik

Freiwilliger Arbeitsdienst für Erwerbslose

London, 28. Juni. In London wurde der Versuch gemacht, einen freiwilligen Arbeitsdienst für Erwerbslose zur Erzielung von städtischen Unterhaltsarbeiten einzuführen.

Bormser Stadtrat wieder aufgelöst

Worms, 28. Juni. Nachdem die auf den 17. Juni einberufene Stadtratssitzung durch das Nichterscheinen der Sozialdemokraten, der Demokraten und des Zentrum amtsächlich gemacht worden war, hatte der Oberbürgermeister die Stadträte auf gestern nachmittag zu einer Sitzung eingeladen.

Zweckheim, 27. Juni. In der jüngsten Gemeinderatsitzung wurde beschlossen, die dritte Feldarbeitenliste anzugeben. Dafür wird in den Monaten, in denen die Felder besonders notwendig sind, alle zwischen Juli und November, ein Hilfsarbeiter eingestellt.

Planhagen, 27. Juni. Aus der jüngsten Gemeinderatsitzung ist zu berichten: Zur Bekämpfung der Krebskrankheiten findet am 17. Juni eine Sanftsammlung statt. Der Erlös wird dem Badischen Landesverband zur Bekämpfung des Krebses zugeführt.

Landenbach, 27. Juni. Aus der jüngsten Gemeinderatsitzung ist zu berichten: Die Bekämpfung der Strich- und Gaderkrankheiten und das Einhalten von Tieren wurden genehmigt.

Schriesheim, 27. Juni. Aus der jüngsten Gemeinderatsitzung ist zu berichten: Der Ortsjugendrat wurde neu gewählt. Ihm gehören an: Bürgermeister Müller als Vorsitzender und die Herren Harrer, Weiss und Oberbach.

Deidesheim, 27. Juni. Aus der jüngsten Gemeinderatsitzung ist zu berichten: In dieser Gemeinde werden Beilagerwerke eingeführt, die zu 7 und 5 Pf. an der Gemeindefürsorge anfallen werden.

Briefkasten

Wir bitten, für den Briefkasten bestimmte Briefmarken auf dem Umschlag als sehr kennzeichnend zu setzen. Häufige Briefmarken können nicht gegeben werden.

Es ist für die Befolgung mit der Unterschrift aufkommen. Gegen Sie sind noch einmal eine bestimmte Frist zur Wiedererstattung des Schenkens.

Es ist das Rechtlich kann auch dann beantragt werden. Frau S. K. 1. Es kommt sehr auf die früheren Verhandlungen an. Reparaturen können Sie nicht zurückverlangen, Sie können nur beantragen, daß die nötigen Reparaturen gemacht werden.

Tageskalender

Mittwoch, 28. Juni

Nationaltheater: 'Die Meistersinger' - 'Königs Bräutigam' - 'Königliche Hochzeit' von Richard Wagner, Opernhaus, 8 Uhr. Hof-Opern: 'Die Blume von Hawaii', Opernhaus, 8 Uhr. Planetarium: 10 Uhr Vorführung. Kirchenmusik: 10 Uhr Orgelkonzert von Hans Langemann.

Schwendwürdigkeiten

Städtischer Schenkenschein: Schenkung in der Zeit von 11-17 Uhr. Schenkenschein: Schenkung in der Zeit von 11-17 Uhr. Städtische Musikschule: Schenkung in der Zeit von 10-12 Uhr und 15-17 Uhr.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni

Table with columns for dates (24, 25, 26, 27, 28) and water levels (Höhe, Tiefe) for various locations.

Wassertwärme des Rheins: 18,5 Grad

Man trägt... 'Armellos' Pullover, Pullover, Westover. 8 billige Pullover-Tage! AB MORGEN DONNERSTAG.

Übergewöhnlich! 3 Posten Bade-Anzüge. Wolle gestrickt, die uns von führenden Lieferanten billig überlassen wurden. Wir bringen diese Anzüge, weil mit kleinen Schönheitsfehlern zu diesen billigen Preisen. 1.95, 2.75, 3.75. Ausrage im Mittelgang. GEBRÜDER Rothschild MANNHEIM K113 Breitstrasse.

'Westexa' Kmd. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim. Wegen dauernd ungenügender Befüllung werden von 1. Juni ab die folgenden Stellen...

Ungeziefer Sie wirken jugendlicher. Spezialart. Ungeziefer-Vertilgungsanstalt Ph. Schiffersacker, H 4, 10. Tel. 2257 (Spez. Wannenaustritt) bzw. Storchen-Drogerie, Marktplatz, H 1, 18.

Kauf-Gesuche. Bandsäge. 700 oder 800 Rollen, bestehend aus Stahl, bestehend aus Stahl, bestehend aus Stahl. Badescheinrichtung. Geldverkehr. Darlehen. Jaffiot, Mannheim, M 1, 1.

Erdbeer-Marmelade bereiten Sie. Rezept: 2 1/2 Pfund Erdbeeren und 2 1/2 Pfund Zucker. Opekta. Opekta ist nur echt mit dem dampfenden 10-Minuten-Tipp.

Bekanntmachung. Bez. Wogau zur Arbeitslosenhilfe, insoweit solche an die Krankenkassen abzugeben ist. Zwangs - Versteigerung. Ein Mittwoch, den 29. Juni 1932, gegen 1 Uhr werden im öffentlichen Auktionslokal Nr. 2 gegen eine Stellung im Rechtsbereichsamt öffentlich versteigert: 1. Mobilien für Tausch, Kauf und Versteigerung.

Dreier an Franz u. Josef, aber Dorf. Opekta. Opekta ist nur echt mit dem dampfenden 10-Minuten-Tipp. Danksagung! Dankeschön! Sie haben über die Sendung des Opekta...

Am Dienstag, den 28. Juni 1932 verschied nach kurzer Krankheit mein treuer Gatte, unser treuer Vater, Bruder, Schwager und Onkel. Dr. Gustav Reis Rechtsanwalt im Alter von 62 Jahren. Mannheim, Mollstraße 23. In tiefer Trauer: Meta Reis geb. Dannenbaum, Friedel Reis, cand. iur., Walter Reis, stud. iur.

Gott der Herr über Leben und Tod nahm uns Dienstag vormittag nach langem, mit größter Geduld ertragenem schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere herzengute, treusorgende Mutter, Schwägerin, Tante und Kusine Elisabeth Klingler geb. Hammann Mannheim (Gontardstraße 21), den 28. Juni 1932. In tiefer Trauer: Karl Klingler und Kinder. Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags 1 1/2 Uhr statt. Von freundl. zugehenden Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Kauf-Gesuche. Konditorei - Café. Kaufe Möbel. Drehstrom-Motor. 220 Volt, ca. 5 PS, zu kaufen gesucht. Angekündigt D.U. 196 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Das glückliche England

England immer noch reich — 6 Millionen Lose zum Preise von je 8 Mark — Hausbälle

Von unserem händigen Vertreter in London

Nach dem britischen Inselreich bekommt allmählich den harten Luftzug des Krisensturms zu spüren, der über die ganze Welt hinweg. Es trifft in der City, es trifft in der Industrie. Die Kreditlosgewinne haben sich wieder bedenklich der Dreimilliarde genähert. Der mühsam aus dem Staatshaushalt gerät schon wieder ins Schwanken. Wer die Engländer über all diese Erscheinungen reden hört, könnte glauben, daß es mit John Bull's mächtigstem Reichtum wirklich zu Ende sei.

Man muß sich schon energisch von dem Alarmgeschrei der Politiker freimachen, um einmal in Ruhe die Reberie der Rede zu betrachten zu können. Inwiefern, daß Englands Wohlstand gefährdet ist; zu sagen, daß Millionen von Arbeitlosen leiden, daß weitere Millionen von Arbeitern und Angestellten sich einschließen müssen, zu sagen ferner, daß viele reiche Leute ihre riesigen Schlösser, ihre kostspieligen Rennpferde und Kunstsammlungen nicht mehr halten können. Aber man braucht nur einen Augenblick an die gegenwärtigen Verhältnisse in Deutschland zu denken, um zu erkennen.

Wie unglaublich reich England noch immer ist!

Wenn wir im folgenden einige wohlhabende Beispiele geben, so geschieht das nicht um den Ernst der englischen Lage zu beschönigen, sondern um zu zeigen, welche ungeheuren Reserven dieses Volk der Krise entgegenzusetzen hat. Man wird danach vielleicht besser verstehen, warum sich die Engländer von der Not der Zeit so wenig in ihrer sorglosen Lebensfreude läßt.

Die gesellschaftliche Saison hat mit ihren Festlichkeiten und Veranstaltungen in gewohntem Umfang begonnen. Bei den Empfängen am königlichen Hof wurden fast tausend junge Mädchen „vorgestellt“. Dieses Benehmen, das lediglich eine gesellschaftliche Formalität ist, kostet pro Kopf zwischen tausend und zweitausend Mark! Das Hofleben, der Anstandsunterricht, das Nichts mit dem uninformierten Chauffeur sind, wie immer, unentbehrliche Bestandteile. Dabei sind die Ausgaben der Beteiligten des Mutter oder Tante noch gar nicht berücksichtigt. Nach den Hofempfangen kommen die privaten Hausbälle; täglich veröffentlicht die Presse spaltenlange Beschreibungen aus diesen Veranstaltungen, bei denen oft mehrere hundert Gäste anwesend sind.

Königsmut geht jeder, der auf sich hält, zum Derby. Bei diesem berühmten Pferderennen laufen die Plätze auf der großen Tribüne vierzig Mark, auf den kleineren Tribünen die Hälfte. Vierzehn Tage vor dem Derby sind sämtliche Karten ausverkauft! Die irische Rennszene, die im Zusammenhang mit dem Derby gezogen wird, hat diesmal mehr als sechs Millionen Lose zum Preise von je acht Mark verkaufen können; der weitaus größte Teil ist nach England gegangen.

Es gibt also Millionen von Engländern, die jeden Schilling für ein Glücksspiel abgeben!

auch sonst haben die Wette bei Pferde- und Hunderennen mehr der Zahl, noch der Höhe nach einen Rückgang erlebt.

Ein anderes Momentbild: Der Luxusdampfer „Empress of Britain“ hat lachen eine Vergnügungstour um die Welt beendet, für die trotz der enormen Preise eine derartige Beteiligung vorlag, daß die fünfmonatige Fahrt der Gesellschaft einen Gewinn von anderthalb Millionen Mark einbrachte! Aber nicht nur die reichen Leute fahren auf der See lustig: Der Arbeiter-Kelchband veranlaßt während des Sommermittelmee-Rundfahrten von zweimonatiger Dauer, deren Preis für die Periode zweihundert Mark beträgt — ein für englische Verhältnisse annehmend billiges Angebot.

In der Umgebung von London sind in den letzten Jahren Schmirisende von Kleinhäusern gebaut worden, die für Arbeiter und Angestellte bestimmt sind und von denen bereits gekauft wurden. Die Preise für diese leichtgedachten Zweigeschossigen, die zweifelslos in zehn Jahren fast unermessbar sein werden, schwanken zwischen 5000 und 10 000 Mark bei Teilzahlung innerhalb von zwanzig Jahren. Offenbar gibt es mehr als genug kleine Leute, die auf zwanzig Jahre hinan einen jährlichen Darlehens von 200 bis 400 Mark plus Zinsen und Steuern aufbringen können. Auch teure Stadtwohnungen finden immer noch Käufer. In den

großen Wohnbezirken von Kensington sind es Tausende von Einfamilienhäusern, deren Jahresmiete zwischen 3000 und 5000 Mark liegt. Man sieht allerdings zahlreiche Häuser mit der Aufschrift: „In vermieten“ und sehr viele Privathäuser sind in mehrere Etagenwohnungen aufgeteilt worden, aber der größte Teil der teuren Wohnungen ist immer noch besetzt. Wenn die Bevölkerungszunahme, die solche Mietwohnungen können, ins Theater neben, müssen sie für einen wässrigen Fortschritt 12 bis 20 Mark ausgeben — und die Theater sind fast alle überfüllt. Wenn sie ihren Sohn nach Oxford oder Cam-

der einer Bausocietät einen 6000 Mark Kredit an der Nordsee für 112 Millionen Mark überließ. Sprechen wir auch nicht von Lady Houston, der Witwe eines Schiffsmagnaten, die nach langen Streitigkeiten um die Erbschaftssteuer dem Schatzkanzler einen Scheck über 20 Millionen Mark „freiwillig“ auf den Tisch legte. Oder von dem großen Durham, der so arm geworden ist, daß er neulich in seinem nordenglischen Stammschloß seine berühmte Bilder Sammlung zur Auktion stellen mußte, aber schließlich das Angebot von 1 1/2 Millionen Mark für das wertvollste Bild als zu gering ablehnte.

In der Staatsumwälzung in Siam



Blick auf eine der herrlichen Pagoden von Bangkok



König Prajadhipok von Siam

In Siam, dem hinterindischen Königreich, ist eine Revolution ausgebrochen. Die königliche Familie, die im Verlaufe der 100jährige Regierungsdauer ihrer Dynastie herein kam, wurde gestürzt. Damit ist die letzte absolute Monarchie der Welt beseitigt.



Platz: Der Eingang zum Haupttempel der Königsresidenz in Bangkok. Marmor, Teakholz und Perlmutt zieren hier zu einem architektonischen Meisterwerk, das von lokalen kunstfertigen Handwerksmännern unter Aufsicht der Könige erbaut wurde. — Rechts: Siamesische Tempel, eingetürmt, die wegen ihrer bizarren Ornamente in der ganzen Welt berühmt sind. Sie sind alle fürstlichen Gebilde.



Stränge zur Universität schicken, so ist das mindeste, was sie ihm mitgeben können, 6000 Mark im Jahre. Das ist nach übereinstimmenden Versicherungen von Professoren und Eltern das, was ein sparsamer Student braucht.

Man fragt sich, wie das wohlhabende englische Bürgerium, das unter der Last der Steuerlasten und des Wohlstandes einen solchen Lebensstandard aufrechterhalten kann. Die Antwort ist, daß es in England noch immer

eine ganz breite Schicht von Leuten gibt, die nach deutschen Verhältnissen mäßige Einkommen haben.

Sehen wir ganz ab von solchen Ausnahmefällen, wie etwa Lord Derby, der kürzlich aus seinem Grundbesitz eine ganze Stadt für 16 Millionen Mark in bar verkauft, oder der Herzog von Norfolk,

Schlagen wir dagegen das Bilanzbuch des Finanzamts auf, in dem die Steuerzahler nach Einkommensklassen angegeben sind. Danach gab es im vorigen Jahre in England immerhin noch 487 Steuerzahler mit Jahreseinkommen von über 500 000 Mark, von denen nicht weniger als 294 Einkommen von über 12 Millionen Mark jährlich haben. Jahreseinkommen von 400 000 bis 500 000 Mark haben 194 Personen und Einkommen von 125 000 bis 400 000 Mark haben nicht weniger als 11 400 Personen. Diese enormen Summen stellen nur zum Teil Einkommen großer Vermögen dar.

Nach die Arbeit bringt hierzulande noch ihren Lohn:

ein prominenter Rechtsanwalt kann es bis auf 800 000 Mark Jahresverdienst bringen; hochgeleite

Ein Hund mit einer Prothese



Das kleine Hündchen, dem sein Münchener Besitzer ein Hundgestell bauen ließ, auf dem die geschwächte Hinterextremität des Tieres ruht. Der Hund kann sich so mit seinen geliebten Besitzern gleich gut fortbewegen.

Nichter belegen etwa 100 000 Mark Gehalt. Zahlmeister 80 000 Mark, hervorragende Kleriker verdienen etwa 40 000 Mark; Bankdirektoren und Großkaufleute verdienen auch noch in vielen Fällen sechsstelligen Summen. Für die große Masse des Bürgeriums läßt sich sehr schwer ein Durchschnitt angeben, aber man kann sagen, daß für einen leitenden Angestellten 1500 Mark, für einen mittleren Angestellten 450 Mark im Monat als normales Gehalt gilt. Es ist allerdings zu bedenken, daß der Lebensstandard in England höher ist, als bei uns.

Der entscheidende Unterschied der englischen Lebenshaltung von der deutschen liegt aber nicht einmal in der Höhe der laufenden Einkommen, sondern in dem enormen Reichtum von Sparkapital. Hier liegt der wirtschaftliche Schlüssel zu der berühmten Seelenruhe des Engländers. Die Lage wird ohne weiteres klar, wenn man die Höhe der Testamente betrachtet, die jährlich in der „Times“ veröffentlicht werden. Sie greifen auf zwei Billionen Taler eine Vielzahl heraus: ein Londoner Notar hinterläßt 24 Millionen Mark, ein Universitätsprofessor 400 000 Mark, ein ehemaliger Betriebsleiter 800 000 Mark, ein Landpächter in Devonshire 100 000 Mark, ein Hofschaffner in Südengland 280 000 Mark, ein Goldhändler 800 000 Mark und ein anderer Landpächter 200 000 Mark. Ein Rentier aus Wiltshire hinterläßt 1 200 000 Mark, ein Kurzwarenhändler — ehemaliger Präsident der britischen Union — erfreut seine Erben mit 1 712 000 Mark. Die Witwe eines Kaufmanns in Westengland hinterläßt 400 000 Mark und vermachte ihrem Dienstmädchen 10 000 Mark, dem Gärtner 1000 Mark, dem „Aufbewahrer“ 4000 Mark und dem Gärtner 1000 Mark. Die Aufzählung ließe sich noch lange fortsetzen.

In jeder Woche sterben Hunderte von Leuten, die nach dem Testamentsausweis Vermögen von mehreren Hunderttausend Mark hinterlassen.

Es gibt kaum einen Engländer, der nicht damit rechnet, daß er eines Tages von Verwandten oder Arbeitgebern eine stattliche Summe erben wird. Die Summen sind in den letzten Jahren etwas geringer geworden, und die Erblassernehmer reist viele Jahre in die Hinterlassenschaft, aber es bleibt doch noch genug übrig, um dem englischen Bürgerium das Gefühl der materiellen Sicherheit zu geben. Kann man sich nach alledem darüber wundern, daß die Zahl der verstorbenen Privatleute von 200 000 im Jahre 1928 auf 1,1 Millionen im Jahre 1931 gestiegen ist und selbst in diesem Krisenjahre keinen Rückgang zeigt? Kann man sich darüber wundern, daß die Engländer und heute noch in aller Welt die besten, von anderer Wirtschaftsmacht nicht so viel heranzukommen? Man wundert sich nicht, daß es dem Zusammenbruch der Welt unangenehm war, daß sie aber überlebt hat, daß England warten kann, daß seine eigene Krise sich auf einem Hintergrund von ungeheurer Reichtum abspielt. Wer heute aus Deutschland über den Kanal kommt und die Augen richtig anmacht, der kann wohl kaum zu dem Eindruck kommen, daß England immer noch die „Insel der Seligen“ ist.

Das erste Glocken-Museum Deutschlands



Blick in die alte Glockengießerei in Völs bei Raasdorf a. S. Die alte Gießerei ist im Mittelpunkt des Museums, das jetzt als erstes bellendes Glockenmuseum eingeweiht wurde.

Ein Zepp-Auto in Amerika



Das seltsame Auto, das der Amerikaner W. Anderson in Form eines Zeppelins baute. Das Gefährt wird von einem Propeller vorwärts getrieben, der wiederum durch einen Flugmotor seinen Antrieb erhält.

ALHAMBRA R O X Y SCHAUBURG

Der große Lachschlager! Felix Bressart, Jvan Petrovich, Grati Theimer... Das Ende von Maradu... Die Nacht nach dem Verrat...

Malepartus 0 7, 27. Ich gebe Mittagessen von 90 Pfg. an bis Mh. 2.- Abendessen in reichhaltiger Auswahl...

National-Theater Mannheim. Mittwoch, den 29. Juni 1933. Vorstellung Nr. 237 - Mists A Nr. 40...

Ufa. Letzte Tage! Der Film der großen Sensationen... Helden der Luft... Anatols Größenwahn...

Komtesse Mixxi. Komödie in einem Akt... Bayerische Bierstuben mit volkstümlichen Bierpreisen...

Vermietungen. 2 große helle Räume, Garage, Einzelboxe, Partierre-Büros...

Hausrfrauen

rechnet richtig! Vergleiche die Preise! Prüfe diese Qualität! Kander-Preise sind immer die aller-niedrigsten!



Eisschrank eichenfarbig 29.50 mit Oberkühlung weiß lackiert 37.50



Kaffeeservice, Stellig für 6 Personen, mod. Streuer 2.95 Goldrand u. Linie, 3.25 2... Kaffeekanne weiß, Porz., mit kl. Fehl. 35... Teekanne weiß, Porzell., m. kl. Fehlern 35...

Für die Einmachzeit. Obertassen weiß, Porzellan, II. W., 10 St. 68... Brotkorb oval, Porzell., Streublumendek. 68... Gebäckkasten oval, modern dekoriert... Kakaokanne m. n. Dekoren u. Nickeldeckel 68...

KANDER MANNHEIM

Vermietungen. 2 große helle Räume, Garage, Einzelboxe, Partierre-Büros, Waldpark-Pfalzplatz, Neckarstadt-Dorf, Waldpark-Pfalzplatz, Neckarstadt-Dorf, Waldpark-Pfalzplatz...

Vermietungen. Am Wasserturm, Waldpark-Pfalzplatz, Neckarstadt-Dorf, Waldpark-Pfalzplatz, Neckarstadt-Dorf, Waldpark-Pfalzplatz...

Verkäufe Damen-, Herren-Friseurgeschäft

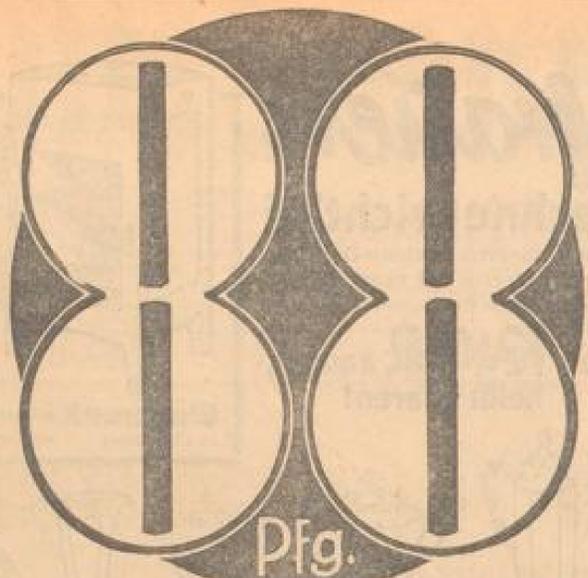
Wegen Umzug... 2900-3000 A. ...

Thürmer-Plano sehr gut erhalten, schwarz poliert, billigst bei HECKEL Piano-Lager

Motorrad 500 cm, in best. u. abg. Zustand... 4000

Presto Leichtmotorrad... 4000

Herrenzimmer... 4000



Grid of various household items with prices: Gebäckkasten, Porzellan-Eßteller, Kaffee- od. Teefassen, etc.

Der neue Preis in der neu gestalteten Abteilung HAUSHALTWAREN

Was wir für 88 Pfg. bieten, das gibt es so bald nicht wieder. Dies sind nur einige Beispiele aus der Auswahl von tausenden Artikeln

Glaswaren

- Bierbecher mit Goldband... 88
Butterdose... 88
Salatschale... 88
Salatschale u. 6 Compotteller... 88
Weingläser... 88

Porzellan

- Porzellan-Eßteller... 88
Porz.-Dessertteller... 88
Kaffee- od. Teefassen... 88
Teekanne... 88
Porz.-Wirtschaftsteller... 88
Mod. Blumenvase... 88

Stahlwaren-Lampen

- Mandel-Reibmaschine... 88
Kaffeemühle... 88
Pflöfelsen... 88
Salzbesteck... 88
Zwiebelschneider... 88
Elektr. Deckenbeleuchtung... 88
Elektr. Kellerfassung... 88
Petroleum-Wandlampe... 88

Holz- und Korbwaren

- Fußbank... 88
Badezimmerleiste... 88
Ueberhandtuchhalter... 88
Waschbrett... 88
Wäscheleine... 88
Holztafel... 88
Waschkorb... 88
Nähkörbchen... 88
Mod. Handtasche... 88

Bürstenwaren

- Klosettbürsten-Garnitur... 88
Fußbodenbühner... 88
Cocosbesen u. Handfeger... 88
Rohhaarhandfeger... 88
Cocos-Fußmatte... 88

Emaillierwaren - Aluminium

- Spülwanne... 88
Fußbadewanne... 88
Küchenschüssel... 88
Verz. Elmer... 88
Alum. Fleischpfanne... 88
Alum. Nudelplatte... 88
1 Salz- u. 1 Mehlmetze... 88

Vorführung des Original-Saxonia-Frischhalte-Apparates... Er konserviert in 1/4 Minute dauerhaft und sicher

SCHMOLLER

Das große Warenhaus für Alle - Mannheim - Paradeplatz und Breitenstraße

Illustrations of various household items: Aluminium Milch-träger, Geflügel-Schere, Holz Brief-Kasten, Wollbesen, Rosshaar-Besen

Offene Stellen Vertreter(in)

Für einen leistungsfähigen, unbeschäftigten... 4000

Druckerei-Vertreter

In Westfalen... 4000

Staubsaugende Bürsten

aus erprob. Qualität... 4000

tüchtige Pächterseheleute

gelad. 20.000 nur auf gut empfohlenen... 4000

Schrift. Heimarb.

Wollen... 4000

Lehrmädchen

18-20 Jahre alt... 4000

Stellen-Gesuche

In der Rhein- und Neckar-Region... 4000

Alleinmädchen

18-20 Jahre alt... 4000

Verkäufe

Einzel... 4000

Immobilien

Wir bauten 1931 47 Ein- und Zweifamilien-Häuser

Auch in diesem Jahre errichten wir solche in allen Stadtteilen... 4000

Modernes Fabrikantwesen

4-5000 qm, davon die Hälfte überbaut... 4000

Automarkt

4/16 OPEL... 4000

Verkauf

4 PS Opel-Lieferwagen... 4000

Verkauf

24 Monate Ziel... 4000

Automarkt

Auto Nachweis Kaiserling 50... 4000

Herrenfahrer

erhalten leistungsfähige... 4000

Miet-Gesuche

Zu mieten gesucht... 4000

Zimmer

3 Zimmer - Wohnung... 4000

Zimmer

2 Zimmer und Küche... 4000

Zimmer

2 Zimmer und Küche... 4000

Zimmer

mit Bad im Quadrat... 4000

Unsere Anzeigen-Auftraggeber

biten wir die bei Stellen... 4000